

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 19

**Predigt von Paul Washer** vom 11. April 2014

**Der schmale und der breite Weg**

**Die Menschen auf dem breiten Weg lehnen Jesus Christus ab**

Jesus Christus sagt:

**Johannes Kapitel 15, Vers 19**

**„Wenn ihr aus der Welt wärt (oder: zur Welt gehörtet), so würde die Welt euch als das zu ihr Gehörige lieben; weil ihr aber nicht aus der Welt seid, sondern ICH euch aus der Welt heraus erwählt (= ausgesondert) habe, deshalb hasst euch die Welt.“**

Und weiter heißt es in der Bibel:

**1. Johannes Kapitel 4, Vers 5**

**Sie (die falschen Propheten) stammen aus der Welt; deshalb reden sie aus der Welt heraus (d.h. nach der Denkart der Welt), und die Welt hört auf sie.**

Als der Sohn Gottes in diese Welt kam, die Er erschaffen hat, hat das Volk, das Er sich erwählt hatte, Ihn abgelehnt.

**Johannes Kapitel 1, Verse 9-13**

**9 Das Licht war da, das wahre, das jeden Menschen erleuchtet, es kam gerade in die Welt; 10 es war in der Welt, und die Welt war durch Ihn (Der das Licht war) geschaffen worden, doch die Welt erkannte Ihn nicht. 11 ER kam in das Seine (= Sein Eigentum), doch die Seinen (d.h. die Ihm Eigenen) nahmen Ihn nicht auf; 12 allen aber, die Ihn annahmen, verlieh Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben, 13 die nicht durch Geblüt oder durch den Naturtrieb des Fleisches, auch nicht durch den Willen eines Mannes, sondern aus Gott gezeugt (oder: geboren) sind.**

Als die Zeit der ultimativen Entscheidung gekommen war, wählte die Welt einen der Ihren. Das Volk bat um die Freilassung eines berüchtigten Diebes und Mörders und forderte die Kreuzigung des Heiligen und Gerechten, den Fürsten des Lebens.

**Matthäus Kapitel 27, Verse 16, 21 + 26**

**16 Man hatte aber damals einen berüchtigten Gefangenen namens Barabbas (in Haft). 21 Da richtete der Statthalter (nochmals) die Frage an sie: »Wen von den beiden soll ich euch freigegeben?« Sie riefen:**

**»Barabbas!« 26 Daraufhin gab er (Pontius Pilatus) ihnen den Barabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln und überwies Ihn dann (den Soldaten) zur Kreuzigung.**

**Markus Kapitel 15, Verse 7, 11 + 15**

**7 Nun saß damals ein unter dem Namen Barabbas bekannter Mensch im Gefängnis mit den (anderen) Aufrührern, die beim Aufruhr einen Mord begangen hatten. 11 Die Hohenpriester aber hetzten die Volksmenge zu der Forderung auf, er möchte ihnen lieber den Barabbas freigeben. 15 Um nun dem Volke den Willen zu tun, gab Pilatus ihnen den Barabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln und übergab Ihn dann (den Soldaten) zur Kreuzigung.**

**Lukas Kapitel 23, Vers 18**

**Da schrien sie aber allesamt: »Hinweg (= zum Tode) mit Diesem! Gib uns dagegen Barabbas frei!«**

**Johannes Kapitel 19, Verse 15-16**

**15 Da schrien jene: »Weg, weg mit Ihm, kreuzige Ihn!« Pilatus entgegnete ihnen: »Euren König soll ich kreuzigen lassen?« Die Hohenpriester antworteten: »Wir haben keinen König als den Kaiser!« 16 Darauf übergab er ihnen Jesus zur Kreuzigung.**

**Apostelgeschichte Kapitel 3, Verse 13-15**

**13 „Nein, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat Seinen Knecht Jesus verherrlicht, Den ihr (den Heiden) ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, als dieser Seine Freigebung beschlossen hatte; 14 da habt ihr den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Begnadigung eines Mörders verlangt, 15 dagegen den Fürsten des Lebens (oder: den Führer zum Leben) hinrichten lassen. Diesen hat Gott von den Toten auferweckt: Dafür sind wir Zeugen!“**

Die Welt ist mit jedem befreundet, der kein Freund von Gott ist. Ihre Feindschaft gilt ausschließlich denen, die es wagen, ihren „Frieden“ zu stören und den breiten Boulevard wegen Gott zu verlassen.

**Johannes Kapitel 15, Vers 19**

**„Wenn ihr aus der Welt wärt (oder: zur Welt gehörtet), so würde die Welt euch als das zu ihr Gehörige lieben; weil ihr aber nicht aus der Welt seid, sondern ICH euch aus der Welt heraus erwählt (= ausgesondert) habe, deshalb hasst euch die Welt.“**

Darüber hinaus gibt es keine Opposition von Seiten des Teufels auf dem breiten Weg. Tatsache ist, dass Satan diesen breiten Weg geschaffen hat.

Und alles, was darauf geschieht, wird direkt von ihm gesteuert.

### **Epheser Kapitel 2, Verse 1-2**

**21 So hat Er auch euch lebendig gemacht, die ihr tot wart durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist.**

William Hendriksen schreibt in seinem Kommentar zum Neuen Testament dazu: „Der breite 'Weg' wurde vom Teufel gebaut, und seine Anhänger reisen auf ihm.“

Der Heilige Gottes, der auf dem schmalen Weg Jesus Christus nachfolgt, wird ständig in Versuchung geführt und auf seiner Pilgerreise ausgebremst. Der Teufel wird sich ihm bei jeder sich bietenden Gelegenheit in den Weg stellen und versuchen, jeden Glaubensfortschritt, der sich bei ihm einstellt, zu annullieren.

Wenn Petrus nicht von Jesus Christus geschützt worden wäre, hätte der Teufel ihn wie Weizen gesiebt und ihn so unterdrückt, dass er ihn schließlich verflucht hätte.

### **Lukas Kapitel 22, Verse 31-32**

**31 »Simon, Simon! Wisse wohl: Der Satan hat sich (von Gott) ausgebeten, Gewalt über euch zu erhalten, um euch zu sichten (eig. zu sieben = im Siebe zu schütteln), wie man Weizen siebt; 32 ICH aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht ausgehe (oder: ganz aufhöre); und du, wenn du dich einst bekehrt hast, stärke deine Brüder!«**

Dasselbe hatte Satan ja auch mit Hiob versucht.

### **Hiob Kapitel 2, Verse 9-10**

**9 Da sagte seine Frau zu ihm (Hiob): »Hältst du denn immer noch an deiner Frömmigkeit fest? Sage dich los von Gott (= verfluche doch Gott) und stirb!« 10 Er aber antwortete ihr: »Du redest, wie die erste beste Törlin reden würde! Das Gute haben wir von Gott hingenommen und sollten das Schlimme nicht auch hinnehmen?« Bei allen diesen Heimsuchungen versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.**

Aber all jenen gegenüber, die auf dem breiten Weg gehen, gibt sich der Teufel als Freund aus, zumindest für eine Weile.

### **Sprüche Kapitel 5, Verse 3-4**

**3 Denn von Honigseim triefen die Lippen der fremden Frau (Satan), und glätter als Öl ist ihr Gaumen (= Mund); 4 aber zuletzt ist sie bitter wie**

## **Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert.**

Mit seiner Überredungskunst ködert er in verschiedener Gestalt die Menschen; mit seinen schmeichelnden Lippen verführt er sie.

### **Sprüche Kapitel 7, Verse 21-23**

**21 Durch ihr eifriges Zureden verführte sie (Satan) ihn, mit ihrem glatten Geschwätz riss sie ihn fort: 22 Betört folgte er ihr wie ein Stier, der zur Schlachtung geht, und wie ein Hirsch, der ins Netz rennt, 23 bis ein Pfeil ihm das Herz durchbohrt; wie ein Vogel dem Fanggarn zueilt, ohne zu ahnen, dass es um sein Leben geht.**

### **Sprüche Kapitel 5, Vers 5**

**Ihre (Satans) Füße steigen zum Tode hinab, ihre Schritte sind geradeswegs zur Unterwelt (oder: auf das Totenreich) gerichtet.**

Alle, die Satan auf dem breiten Weg folgen, sind wie Stiere, die zur Schlachtbank geführt werden, wie ein geisteskranker Triebtäter, der in Fesseln zu seiner Hinrichtung geführt wird oder wie ein Vogel, der sich hat fangen lassen. Sie wissen nicht, dass ihre Wahl sie das ewige Leben kosten wird. Denn das Haus des Teufels sinkt ins Totenreich hinab, und seine Fallen führen zum Tode. Keiner, der sich auf ihn einlässt, wird jemals zurückkehren und wird niemals die Pfade des Lebens erreichen.

### **Sprüche Kapitel 2, Verse 18-19**

**18 Denn zum Tode sinkt ihr (Satans) Pfad hinab, und zum Schattenreich (führen) ihre Bahnen; 19 keiner von denen, die zu ihr eingehen (= die sich mit ihr einlassen), kehrt zurück, und keiner erreicht die Pfade des Lebens.**

Und schließlich zeigt sich auf dem breiten Weg immer mehr Finsternis.

### **Sprüche Kapitel 4, Verse 18-19**

**18 Aber der Pfad der Gerechten gleicht dem Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zur vollen Tageshöhe. 19 Der Weg der Gottlosen ist wie dunkle Nacht; sie gewahren nicht, worüber sie straucheln.**

Die Bibel lehrt uns, dass die Sünde einen brennenden Effekt auf das Gewissen des Sünders hat.

### **1. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-2**

**1 Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden,**

**2 verführt durch das heuchlerische Gebaren von Lügenrednern, die das Brandmal der Schuld im eigenen Gewissen tragen.**

Es wird dann der Zeitpunkt kommen, von dem an Gott schließlich solche Menschen den Lüsten ihres Herzens, der Unreinheit und ihren entwürdigenden Leidenschaften überlässt.

**Römer Kapitel 1, Verse 24-32**

**24 Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit versinken lassen, so dass ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden; 25 denn sie haben die Wahrheit (= das wahre Wesen) Gottes mit der Lüge vertauscht und Anbetung und Verehrung dem Geschaffenen erwiesen anstatt dem Schöpfer, Der da gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. 26 Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht; 27 und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer wilden Gier zueinander entbrannt, so dass sie, Männer mit Männern, die Schamlosigkeit verübten, aber auch die gebührende Strafe für ihre Verirrung an sich selbst (= am eigenen Leibe) empfangen. 28 Und weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten (oder: zu besitzen), hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: 29 Sie sind erfüllt mit jeglicher Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht; 30 sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler, erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, 31 unverständig, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; 32 sie kennen zwar die göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber TROTZDEM nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.**

Es ist schrecklich, wenn ein Mensch der Sinnlosigkeit seines nicht erneuerten Geistes übergeben, in seinem ganzen Denken verfinstert und aus dem Leben Gottes ausgeschlossen wird.

**Römer Kapitel 4, Verse 18-24**

**18 Sie sind ja in ihrem (ganzen) Denken verfinstert, dem Leben Gottes entfremdet infolge der Unwissenheit, die in ihnen wegen der Verstocktheit ihres Herzens wohnt. 19 Sittlich völlig abgestumpft, haben sie sich dem Genussleben hingegeben zur Verübung jeder Art von Unsittlichkeit in Verbindung mit Habgier (oder: Gewinnsucht). 20 Ihr aber habt Christus nicht so kennen gelernt, 21 wenn ihr überhaupt von Ihm gehört habt und in Ihm so unterwiesen worden seid, wie es**

**Wahrheit in Jesus ist: 22 Dass ihr nämlich im Hinblick auf den früheren Lebenswandel den alten Menschen ablegen müsst, der sich infolge der trügerischen (oder: verführerischen) Begierden zugrunde richtet, 23 dass ihr dagegen im tiefsten Inneren eures Geisteslebens erneuert werden müsst 24 und den neuen Menschen anzieht, der nach Gottes Ebenbild geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Reinheit.**

Das Gericht über diese unverbesserlichen Menschen und Völker erfolgt jetzt mit immer größerer Häufigkeit als sie den Mut haben zuzugeben. Obwohl wir niemals die Hoffnung auf Gottes Gnade im Hinblick auf die Errettung selbst der schlimmsten Sünder aufgeben dürfen, müssen wir jeden Menschen auf dem breiten Weg davor warnen, dass jeder Schritt ihn der Verurteilung näher bringt und dass er sich dem Punkt nähert, an dem es für ihn kein Zurück mehr gibt. Das ist nicht der Punkt, an dem er den Wunsch hat, erlöst zu werden, es aber nicht kann; sondern vielmehr der Punkt, an dem er sich keinerlei Gedanken mehr um seine Erlösung macht. Dann ist er soweit gekommen, dass sein Herz sich in eine trockene Hülse verwandelt hat und seine Seele so geistlos geworden ist, dass er all die Ablenkungen des breiten Weges braucht, um seine innere Leere zu füllen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*